



ungarn-tourismus.de

Informationen für die Medien- und Tourismusbranche Monatsdienst 02-2010

Inhalt

- **Glasige Einsichten ins Cella Septichora erleben**
- **Dank Budapest Card gratis die Stadt besichtigen**
- **Wintervergnügen im Hotel Marina Port Balatonkenese**
- **Das Hunguest Hotel Forrás Szeged öffnet wieder**
- **Festival-Jahr: Mit den Buschos den Winter vertreiben**
- **Festival-Jahr: Osterbräuche in Hollokő**

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Ungarn-Interessenten!

Seien es Kunst-, Sport- und Folkfestivals oder kulinarische Festlichkeiten – 2010 verspricht ein ganz besonderes Jahr für Event-Freunde zu werden, denn die Magyaren-Republik hat es offiziell zum „Jahr der Festivals“ ernannt. Die Bandbreite an Angeboten ist dabei groß – von kulturell über sportlich bis lukullisch ist für den Musikliebhaber jeglicher Stilrichtung und jeden Alters genauso etwas dabei wie für den Sport-Fan, Schlemmer oder Folklore-Freund. Deshalb wollen wir versuchen, Ihnen ab sofort jeden Monat entsprechendes vorzustellen. Im Februar haben wir uns dafür zwei traditionelle Feste ausgesucht, aber lesen Sie selbst.

Darüber hinaus haben wir wie immer Hoteltipps für Sie und diesmal zwei „museale“ Hinweise, was wie wo erleben.

Diesen und frühere Monatsdienste finden Sie auch auf www.ungarn-tourismus.de im Presse-Bereich sowie auf www.cc-pr.com folgend der Menüführung Presseraum / Destinationen / Ungarn zum Downloaden bereitgestellt.

Für Rückfragen stehen Ihnen jederzeit gerne auch meine Kolleginnen und Kollegen in den Regionaldirektionen zur Verfügung – oder mein Teamkollege Georgios Tserdakidis in der C&C.

Mit herzlichen Grüßen,
Ungarisches Tourismusamt
· **Pressekoordination** ·
c/o C&C Contact & Creation GmbH

Sonja Sahmer M.A.
Senior Account Manager

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Gläserne Einsichten ins Cella Septichora erleben**
In den Tiefen der Kulturhauptstadt 2010 dem Christentum nachspüren

Mit Pécs ist 2010 erstmals eine ungarische Stadt Kulturhauptstadt Europas – doch die Stadt im Südwesten der Magyaren-Republik verdient nicht nur deswegen einen Besuch, gehört sie doch zu acht UNESCO-Welterbestätten Ungarns. Und die präsentieren sich nun in neuem „musealen“ Gewand.

Denn: Fünfkirchen – wie Pécs auf Deutsch heißt – beeindruckt mit Frühchristlichen Grabkammern. Bereits im 4. Jahrhundert, als Pécs noch Sopianae hieß und Provinzsitz des Römischen Reiches war, wurden auf dem Friedhof der Stadt, nahe dem heutigen Domplatz, eine Reihe reich verzierter Grabkammern errichtet. Diese wurden anno 2000 vom UNESCO-Komitee unter Schutz gestellt. Teils war deren Existenz schon im 18. Jahrhundert bekannt, teils wurden sie aber erst im 20. Jahrhundert bei Bauarbeiten entdeckt. Insgesamt fanden Archäologen über 100 Grabstätten. Und die sind nun mit dem neuen Besucherzentrum Cella Septichora Bestandteil des Kulturhauptstadt-Konzepts, erlauben dank Glasdächern und Besucherstegen neue Ein- und Draufsichten in und auf die Ausgrabungen.

Dieses – mit seinem namensgebenden spätrömischen Gebäude, fünf Grabkammern und der achteckigen Grabkapelle – kann täglich außer montags einzeln oder in der Gruppe zu vorher vereinbarten Zeitpunkten besucht werden. Der Einlass erfolgt in der Wintersaison bis Ende März alle 30-60 Minuten (Öffnungszeiten 10.00-16.00 Uhr), im Sommer alle 20-30 Minuten (10.00-18.00 Uhr). Der Eintrittspreis liegt bei 1.600, ermäßigt 800 Forint (etwa sechs bzw. drei Euro), dazu gibt es Familientickets und Gruppenrabatte. Die Ausstellungsführung dauert jeweils etwa eine Stunde, lediglich das frühchristliche Mausoleum kann auch ohne Guide besichtigt werden. Pluspunkt: Die zum Teil mit Brücken und „gläsernen“ Einsichten gestaltete Anlage ist barrierefrei, für bewegungsbehinderte Menschen steht ein Lift zur Verfügung.

Mehr zum Besucherzentrum Cella Septichora auch in deutscher Sprache unter www.pecsorokseg.hu. Weiteres zur Pécs unter www.pecs.hu ebenfalls in deutscher Sprache, mehr zum Kulturhauptstadtprogramm unter www.pecs2010.hu in englischer Sprache.



- **Dank Budapest Card gratis die Stadt besichtigen**
Preise 2010 auf Vorjahresniveau – dazu neue Leistungen

In über 100 verschiedenen Betrieben und Einrichtungen können Besitzer der Budapest Card Neues entdecken und sich die Angebote zu Rabattpreisen erschließen: Die Vergünstigungen reichen von fünf bis 100 Prozent. Eingeschlossen sind etwa die unbegrenzte und kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrsnetzes innerhalb der Donaumetropole und freier Eintritt in mehr als 60 Museen sowie rabattiertes Baden in den Thermen. Die Budapest Card gilt für den Karteninhaber sowie ein Kind unter 14 Jahren. 2010 sind die Preise stabil geblieben und kosten

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

wie im Vorjahr 7.500 Forint (derzeit knapp 28 Euro) für die 72-Stunden-Karte, 6.300 Forint (aktuell etwas mehr als 23 Euro) für die Zweitageskarte.

Neu in 2010 etwa sind für Besitzer der Budapest Card Gratis-Stadtbesichtigungen. Zwei Programme stehen zur Wahl:

Wer sich an jedem ungeraden Tag um 10.00 Uhr am Szentháromság tér 6. (Haus der „Magyar Kultúra Alapítvány“ – Stiftung der Ungarischen Kultur) auf dem Budaer Burgberg einfindet, der kann die englischsprachige Tour „BUDAer Stadtführung“ gegen Vorlage der Budapest Card kostenfrei erleben und spart dabei 2.990 Forint pro Person (rund elf Euro derzeit!). Zu Fuß erkunden die Gäste mit dem Guide die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Budaer Burg und ihren winkeligen Straßen auf einem Spaziergang übers historische Kopfsteinpflaster und lernen die mit der Burg verbundenen, historischen Ereignisse, Legenden und Besonderheiten kennen. Station gemacht wird auch beim herrlichen Gebäudekomplex des Königlichen Palastes und natürlich bleibt auch Zeit, das einzigartige Budapester Panorama zu bewundern.

An allen geraden Tagen dagegen starten die PESTer Stadtführungen und zwar ebenfalls immer um 10.00 Uhr zu den gleichen Konditionen, aber vor dem Tourinform Büro in der Sütő Straße (beim Deák Platz). Auf dieser Tour treffen sich inhaltlich Vergangenheit und Gegenwart. Denn: Während der Führung bekommen die Gäste einen Einblick in den Alltag und großstädtischen Wirbel des Budapest im 21. Jahrhundert. Gleichzeitig können die Besucher durch den Bummel entlang der Prachtstraßen die architektonischen Meisterwerke der vergangenen Jahrhunderte erleben, die historischen Sehenswürdigkeiten der Pester Seite besichtigen und dabei nicht nur die Geschichte der Stadt, sondern auch jene Stadtlegenden und Besonderheiten kennen lernen, die nur Ortskundige wissen können.

Während der jeweils zweieinhalbstündigen Touren, sei es auf dem BUDAer Burgberg oder in PEST wartet auf jeden Gast eine Überraschung.

Mehr zur Budapest Card und ihren Leistungen auch in deutscher Sprache unter www.budapest-card.com, wo sie auch online vorbestellt werden kann.



- **Wintervergnügen im Hotel Marina Port Balatonkenese**
Hoteltipp nicht nur für Segelsport-Fans

Gelegen direkt am Wasser im nördlichen Bogen des Balatons lockt das mit vier Sternen ausgezeichnete Hotel Marina Port mit angeschlossenem Yachtclub nicht nur Segelsport-Fans an.

Der 74 Zimmer umfassende Komplex spricht mit seinem Wellness-Bereich und den Konferenzmöglichkeiten für bis zu 200 Personen auch andere Zielgruppen an. Aktuell zum Beispiel werden mit speziellen Winter-Rabatten etwa auch Familien angesprochen, für die es Familienapartments mit zwei Zimmern schon ab 21.800 Forint (rund 81 Euro) pro Nacht inklusive Halbpension gibt. Die Nutzung der

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

Wellness-Einrichtungen – Schwimmbecken, Jacuzzi, finnische Sauna, Infrarotkammer mit Salztherapie und anderes mehr – und des hoteleigenen Parkplatzes sind inklusive.

Das Hotel ist nur eine Fahrtstunde von Budapest entfernt und über die Autobahn M7 Richtung Balatonfüred schnell erreicht. In der benachbarten Marina finden 270 Segelboote Platz, der Hafen gehört zu den modernsten und wegen seiner Lage beliebtesten Anlagen am See. Von den Hotelzimmern, übrigens alle klimatisiert und für modernste Ansprüche ausgestattet, und der Restaurantterrasse aus genießt man einen entsprechenden Panoramablick. Ein exklusives Zigarrenzimmer sichert Rückzugsmöglichkeiten.

Mehr zum Hotel und Buchungsmöglichkeit unter www.hotelmarinaport.hu auch in deutscher Sprache.



- **Das Hunguest Hotel Forrás Szeged öffnet wieder**

- Umbau- und Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen**

Seit Herbst 2008 hatten die Handwerker das Sagen, nun sind die umfassenden Umbauarbeiten abgeschlossen und im Hunguest Hotel Forrás im südungarischen Szeged regiert wieder der Hotelgast. Ihn erwarten nun 194 Hotelzimmer und vielfältige Dienstleistungen der Vier-Sterne-Kategorie, dazu aber auch Luxus-Suiten mit Fünf-Sterne-Anspruch. Einige Apartments und Suiten wollen sogar mit Jacuzzi und/oder Kamin ausgestattet werden. Darüber hinaus stehen jetzt auch barrierefreie Zimmer für Bewegungsbehinderte Gäste und Familienzimmer zur Verfügung.

In das Renovierungskonzept einbezogen wurden auch die Konferenzräume für bis zu 150 bzw. 450 Personen und das großzügige Restaurant (400 Sitzplätze), die Bowlingbahn, der X-Box-Raum und die Tiefgarage. Über einen direkten Wandelgang gelangen die Hotelgäste nun in die in der direkten Nachbarschaft entstandenen neuen Badeanlage „Aquapolis“, wo allein rund sechs Milliarden Forint (etwa 22 Millionen Euro) investiert wurden. Ausgelegt auf bis zu 3.000 Besucher stehen dort 4.400 Quadratmeter Wasserfläche zur Verfügung. Der Komplex vereint dabei Angebote für Wellness, Entspannung und Regeneration bis hin zu aktive Erholung – aus Europas längster ganzjährig geöffneter Wasserrutsche.

Szeged und damit das Hunguest Hotel Forrás (zu deutsch: Quelle) liegen in der südlichen Tiefebene, etwa anderthalb Autostunden von Budapest entfernt über die Autobahn M5 erreichbar. Die stimmungsvolle, sanierte Innenstadt, übrigens mit dem „Europa Niveau“-Preis ausgezeichnet, ist nur zehn Fußminuten vom Hotel entfernt, das wiederum in einer ansprechenden Grünanlage des Stadtgartens am Ufer der Theiß im Stadtteil Újszeged (Neuszeged) liegt.

Mehr unter www.hunguesthotels.hu/de/hotel/szeged/hunguest_hotel_forras/ auch in deutscher Sprache.



UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Festival-Jahr: Mit den Buschos den Winter vertreiben
Von Zotteltieren und Maskenschnitzern**

Nach der besinnlichen Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel beginnt auch in Ungarn überall das ausgelassene Faschingstreiben, das die dunklen Wintermonate mit lauten, bunten Festen füllt und das Warten auf den Frühling verkürzt. In vielen Städten und auf dem Lande gibt es uralte Rituale, die eng mit der Tradition des ungarischen Volksbrauchtums verbunden sind. In der tief verschneiten Landschaft erwachen in der nun wieder später einsetzenden Dämmerung geheimnisvolle Gestalten zum Leben, die Vergangenheit holt die Gegenwart ein.

Die „Buschos“ von Mohács etwa sehen furchterregend aus mit ihren zotteligen Tierfellen und nach uralten Mustern geschnitzten Holzmasken. Und kommen mit so viel Getöse daher, dass sie 1687 sogar die Türken nach gut 150-jähriger Herrschaft aus Ungarn vertrieben. So will es zumindest die Legende. Das Ritual des Buschomaskenaufzugs hat sich in Mohács über die Jahrhunderte erhalten. Längst ist aus dem volkstümlichen Mummenschau eine touristische Attraktion geworden, seit November 2009 sogar immaterielles UNESCO Weltkulturerbe.

Das sechstägige Faschingsfest (2010 vom 11. bis 16. Februar), wohl das größte Ungarns, lockt inzwischen rund Zehntausende in die südlichste Stadt des Landes am rechten Donauufer, nahe der kroatischen Grenze. Die Buschos sammeln sich zunächst auf der kleinen Mohács-Insel. Hintergrund: Im Rohrdickicht des Sumpfgebietes der Donau hatten die Einwohner der Stadt nach der Niederlage gegen die Türken 1526 Zuflucht gefunden. Wie damals setzen sie mit Booten über ans Festland. Weiter geht es zu Fuß, auf Pferden und Wagen. Auf ihre hölzernen Waffen spießen sie heutzutage allerdings lediglich die von den Frauen gebackenen Faschingskrapfen. Kinder, die als "Jankele" verkleidet ihrerseits Schabernack treiben, begleiten sie lärmend. Wenn die Nacht anbricht, wird auf dem Marktplatz ein großes Feuer entfacht und am Faschingsdienstag schließlich der Winter in Form einer Strohfigur verbrannt und „beerdigt“ wird. Die anschließende Begrüßung des Frühlings ist gleichzeitig das Ende der „Buschos“ für dieses Jahr.

Doch auch außerhalb der "fünften Jahreszeit" ist Mohács, das auf eine über 900-jährige Vergangenheit zurückblickt, sehenswert. Den kunstvollen Fassaden der alten Handelshäuser ist anzusehen, dass sich hier dereinst dank der Donaudampfschiffahrt eine Handelsstadt entwickelte. Die günstige geografische Lage, das angenehme Klima und die fruchtbaren Böden hatten schon immer Menschen angezogen. Und der ethnischen Vielfalt der Bewohner verdankt die Stadt ihren Reichtum an Volksbräuchen und lebendiger Handwerkskunst. Ein typisches Souvenir ist etwa die Mohács-er Schwarzkeramik, die nach dem Trocknen in unterirdischen "Krateröfen" mit stark qualmendem Holz gebrannt wird.

Das ausführliche Festivalprogramm ist zwar auf www.mohacs.hu schon hochgeladen, aber leider nur auf Ungarisch. Einige deutschsprachige Informationen zu Mohács gibt es auch auf www.ungarn-tourismus.de/ungarn-regionen.html.



UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com



ungarn-tourismus.de

- **Festival-Jahr: Osterbräuche in Hollókő**
Den Frühling begrüßen im UNESCO-Weltkulturerbe

Eines der größten christlichen Feste, die Auferstehung Jesu, wird natürlich auch in Ungarn gefeiert. Noch dazu leitet Ostern auch den wirklichen Frühling ein. Die 40-tägige Fastenzeit findet ein Ende, und der ungarische Name „Húsvét“ bedeutet soviel wie „Einnahme des Fleisches“ am Ende der Fastenzeit. Ostern ist dabei nicht nur ein wichtiges kirchliches Ereignis, es knüpfen auch viele weltliche Brauchtümer an Ostern an. So zum Beispiel die Lebensmittelweihe in der Kirche oder am Samstag die so genannte Feuerweihe. Am Ostermontag „gießen“ junge und alte Männer ein wenig Wasser über den Kopf von Mädchen. Zugegeben – eine etwas gewöhnungsbedürftige Art und Weise, die Zuneigung zu zeigen.

Im malerischen Palotzen-Dörfchen Hollókő werden solche uralten Volksbräuche zur Begrüßung des Frühlings an Ostern alljährlich wieder lebendig. Dann können Besucher nicht nur die prachtvollen Trachten bewundern, sondern beispielsweise den vorgenannten „feuchten“ Brauch live miterleben oder die besondere Art der Verzierung von Ostereiern beobachten. Folkloreprogramme und ein Volkskunstmarkt laden zusätzlich zum verweilen ein. 2010 ist das Osterfestival am 4. und 5. April mitzuverfolgen.

Hollókő liegt etwa 70 Kilometer nordöstlich von Budapest am Fuße einer Burgruine in der malerischen Hügelwelt von Cserhát. Die fruchtbaren Täler des Berglands sind Heimat der Volksgruppe der Palotzen. Mit dem Welterbe-Siegel hob die UNESCO mit der Ernennung anno 1987 vor allem die einzigartige Bauweise der Häuser in Hollókő hervor. Charakteristisch sind der von der Straße aus zugängliche, ebenerdige Keller, der sich durch Bruchsteinmauerwerk von der weißgetünchten Fassade abhebt, sowie das dunkle Holz der Balustraden und Giebel. Eine Spezialität der Palotzen: raffinierte Holzschnitzereien, die Geländer und Balken zieren. Oft führt ein Laubengang um das Haus herum, den an der Giebelseite ein schmales Walmdach bedeckt. Die meisten der 58 denkmalgeschützten Häuser wurden nach einer Brandkatastrophe im Jahr 1909 originalgetreu wieder aufgebaut, die ursprüngliche Struktur des Dorfes wurde beibehalten. Eine schlichte kleine Kirche mit Holzturm markiert weiterhin den Mittelpunkt von Hollókő. So schlendern Besucher auch heute noch durch ein pittoreskes Örtchen, das den Charme des 17. Jahrhunderts versprüht, aber kein reines Museumsdorf, sondern eine lebendige Siedlung ist.

Mehr zu Hollókő auch unter www.holloko.hu. Die Website liegt zwar leider nur auf Ungarisch vor, hat aber eine umfangreiche historische Fotogalerie zu bieten.

❧ ❧ ❧

Tipp: Digitales Bildmaterial zu Basisthemen wie etwa Budapest, Thermal oder Balaton steht zumeist zur sofortigen Abfrage bei uns bereit, andere Motive auf Anfrage. Zudem verweisen wir auf die Bilddatenbank unter www.hungary.com im Presse-Bereich unter „travel trade pages“. Falls möglich – Belegexemplar erbeten.

UNGARISCHES TOURISMUSAMT

kostenloses internationales Infotelefon nach Ungarn: 00800 / 36 00 00 00
www.ungarn-tourismus.de · www.hungary.com

Pressekontakt:

C&C Contact & Creation GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 27, D-60596 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 / 963668-38, Fax -23, E-Mail ungarn-presse@cc-pr.com, Internet www.cc-pr.com